DRAKESTRASSE

TIERBEOBACHTUNGEN BEI WELLENGANG

Text und Fotos von Katharina Kreissig

Die **Drakestraße** oder Drakepassage ist das Meeresgebiet zwischen Südamerika und der Antarktis. Sie ist ungefähr 1000 km breit und über 5000 m tief. In der Drakestraße trifft der Atlantik auf den Pazifik, sie gehört aber zum Südpolarmeer. Dessen Nordgrenze ist die Antarktische Konvergenz, an der kalte antarktische Wassermassen auf warmes Meerwasser aus dem Norden treffen. Sie liegt bei etwa 50° südlicher Breite und verschiebt sich je nach Jahreszeit und Wetter um mehr als 100 km nach Norden oder Süden. Entstanden ist die Drakestraße vor circa 40 Millionen Jahren. Davor gab es eine Landverbindung nach Norden und in der Antarktis war es deutlich wärmer als heute. Durch das Fehlen von Hindernissen, wie z. B. größeren Inselgruppen, fließt der Zirkumpolarstrom heute ungebremst rund um die Antarktis und isoliert den Kontinent im Hinblick auf die kalten Temperaturen.

Aus menschlicher Sicht erweist sich die Drakestraße leider nicht selten als ein ungemütliches Meeresgebiet, denn ihre Überquerung kann durch starke Winde und hohen Seegang erschwert sein. So die Wetterbedingungen es erlauben, bietet sich hier jedoch die Gelegenheit für außergewöhnliche Tierbeobachtungen. Möglich sind Sich-

Blas eines Buckelwals

tungen von großen Bartenwalen wie Finnwal und Buckelwal. Fast immer zeigen sich Wanderalbatros, Schwarzbrauenalbatros, Kaptaube und Riesensturmvogel. Mit etwas Glück kann man den wunderschönen Graukopfalbatros oder den eleganten Rußalbatros erspähen. Wer die Wasseroberfläche aufmerksam im Auge behält, hat schon lange vor der Ankunft in der Antarktis die Chance, Pinguine und Robben zu sehen. Ein kleiner Ausflug an Deck lohnt sich deshalb so gut wie immer, am besten mit Fernglas und Kamera!

Namenspatron der Wasserstraße ist der britische Seefahrer Sir Francis Drake, dessen Schiff im September 1578 während eines Sturmes möglicherweise bis in diese Region abgetrieben wurde. Es gilt aber nicht als gesichert, dass er die nach ihm benannte Meeresstraße wirklich gefunden hat. Vielleicht gebührt die Entdeckung doch dem spanischen Kapitän Francisco de Hoces (1526) oder dessen Landsmann Gabriel de Castilla (1603). Mit Sicherheit hat der Niederländer Willem Cornelisz Schouten die Drakestraße im Jahre 1616 befahren. Schouten nannte das Gebiet „Straße von Le Maire“. Jakob Le Maire sichtete während der gemeinsamen Expedition mit Schouten am 29. Januar 1616 Kap Hoorn und benannte es nach seiner und Schoutens Heimatstadt Hoorn.

Das berühmte Kap Hoorn befindet sich im 1945 gegründeten Nationalpark Kap Hoorn auf der chilenischen Isla Hornos auf 55° 59‘ S und 67° 16‘ W. Es ist übrigens „nur“ der südlichste Punkt Feuerlands, denn es sind die noch weiter südwestlich liegenden Diego-Ramirez-Inseln, die die südlichste Stelle Südamerikas markieren.